

Olli Lehto

# Erhabene Welten

Das Leben Rolf Nevanlinna

Aus dem Finnischen von Manfred Stern  
unter Mitarbeit von Leena Maissen

Birkhäuser  
Basel · Boston · Berlin

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort zur deutschen Übersetzung .....</b>	V
<b>1 Familiärer Hintergrund .....</b>	1
1.1 Ein Junge aus Renko auf dem Bildungsweg .....	1
1.2 Die Familie Neovius verzweigt sich .....	4
1.3 Lehrer in der Hauptstadt .....	5
1.4 Die mathematische Stamm-Mutter .....	6
1.5 Gesellschaftliche Umbrüche .....	11
1.6 Ein innovativer Großvater .....	12
1.7 Alternativen der Zeit .....	15
1.8 Romanze in Pulkowo .....	15
1.9 Die Familie Romberg .....	18
1.10 Joensuu .....	20
1.11 Von Neovius zu Nevanlinna .....	23
<b>2 Der Weg zum Forscher .....</b>	25
2.1 Das Elternhaus .....	25
2.2 Umzug nach Helsinki .....	28
2.3 Schuljahre .....	31
2.4 Berufswahl .....	35
2.5 Das Vorbild Ernst Lindelöf .....	37
2.6 Studium an der Universität .....	38
2.7 Finnland wird unabhängig .....	40
2.8 Die Funktionentheorie und ihre Ankunft in Finnland .....	43
2.9 Lebensprogramm .....	45
2.10 Promotion .....	46
2.11 Ehe und Erwerbstätigkeit .....	48
<b>3 Wissenschaftlicher Durchbruch .....</b>	53
3.1 Die Anziehungskraft der Mathematik .....	53
3.2 Wertverteilungstheorie .....	56

3.3	Die Brüder legen die Grundlage für den Erfolg . . . . .	57
3.4	Nevanlinnas Hauptsätze . . . . .	61
3.5	Der Ruhm und sein Preis . . . . .	62
3.6	In den Zentren der Mathematik . . . . .	64
<b>4</b>	<b>Junger Professor . . . . .</b>	<b>69</b>
4.1	Universitätsdozent . . . . .	69
4.2	Bewerbung um die Professur . . . . .	70
4.3	Akademische Streitfragen . . . . .	72
4.4	Einladungen in alle Welt . . . . .	75
4.5	Ein junger Doktorand . . . . .	77
4.6	Rockefeller-Stipendiat . . . . .	79
4.7	Fortführung der Nevanlinna-Theorie . . . . .	80
4.8	Der Schüler als Meister . . . . .	81
4.9	Wissenschaftlicher Nachwuchs . . . . .	83
4.10	Die Grundlagen der Mathematik . . . . .	85
4.11	Liebhaber der Philosophie . . . . .	87
4.12	Spezialisierung und Synthesen . . . . .	90
<b>5</b>	<b>Der Professor als Mensch . . . . .</b>	<b>95</b>
5.1	Eine charismatische Persönlichkeit . . . . .	95
5.2	Der Charmeur . . . . .	98
5.3	Das Zuhause . . . . .	99
5.4	Die Kinder . . . . .	101
5.5	Gesellschaftliches Leben . . . . .	105
5.6	Der finnische Sommer . . . . .	107
<b>6</b>	<b>Politisches Erwachen . . . . .</b>	<b>111</b>
6.1	Die Sprachenfrage . . . . .	111
6.2	Aufgaben in der Universitätsverwaltung . . . . .	114
6.3	An der Spitze der Studentenverbindung . . . . .	115
6.4	Entgegengesetzte Ideologien . . . . .	117
6.5	Mutterland Deutschland . . . . .	120
6.6	Hitlers Deutschland . . . . .	121
6.7	Die Grenzen der Deutschfreundlichkeit . . . . .	122
<b>7</b>	<b>Die Zeit der Kriege . . . . .</b>	<b>127</b>
7.1	Schmerz und Genugtuung eines Patrioten . . . . .	127
7.2	Die Verhaftung Bourbakis . . . . .	131
7.3	Die Bedrängnis des Zwischenfriedens . . . . .	135
7.4	Für Deutschland . . . . .	136
7.5	Der Reichsbund Finnland . . . . .	138
7.6	Das SS-Bataillon . . . . .	140
7.7	Rektor der Universität . . . . .	145
7.8	Die Universität in der Zeit des Krieges . . . . .	149

7.9	Das Kriegsglück wendet sich . . . . .	154
<b>8</b>	<b>Das Leben ändert sich . . . . .</b>	<b>161</b>
8.1	Vom Krieg zum Frieden . . . . .	161
8.2	Die Universität nach dem Krieg . . . . .	162
8.3	Der Rektor muß gehen . . . . .	164
8.4	Richtungsänderung in der Mathematik . . . . .	168
8.5	Verändertes wissenschaftliches Umfeld . . . . .	170
8.6	Dramatische Affären . . . . .	173
8.7	Neue Ehe . . . . .	176
8.8	In der Schweiz . . . . .	181
8.9	Die Akademie von Finnland . . . . .	185
8.10	Helsinki oder Zürich? . . . . .	188
<b>9</b>	<b>Internationale Autorität . . . . .</b>	<b>195</b>
9.1	Schweizer Milieu . . . . .	195
9.2	Sibelius-Interpret . . . . .	198
9.3	Die Schweizer Kollegen . . . . .	200
9.4	Hingebungsvoller Lehrer . . . . .	202
9.5	Kulturbotschafter . . . . .	206
9.6	Die Beziehungen zum Osten . . . . .	208
9.7	An die Spitze der Mathematischen Union . . . . .	210
9.8	Auf dem Gipfel in Stockholm . . . . .	212
9.9	Als Vermittler in Moskau . . . . .	213
<b>10</b>	<b>Vielseitiges Akademiemitglied . . . . .</b>	<b>217</b>
10.1	Bekanntschaft mit Kekkonen . . . . .	217
10.2	Nobelpreis für Koskenniemi . . . . .	219
10.3	Die Tragödie Ungarns . . . . .	221
10.4	Neues Forschungsprogramm . . . . .	222
10.5	Die finnischen Assistenten . . . . .	226
10.6	Finnland auf dem Weg ins Computerzeitalter . . . . .	230
10.7	Neue Mathematik . . . . .	231
10.8	Thesen für die Lehre . . . . .	232
10.9	Auf der Seite der Physik . . . . .	234
10.10	Von zeitgenössischer Musik bis zu Sibelius . . . . .	235
<b>11</b>	<b>Aktive Altersjahre . . . . .</b>	<b>239</b>
11.1	Als Pensionär in Finnland . . . . .	239
11.2	Freier Mathematiker . . . . .	243
11.3	Kulturfragen . . . . .	244
11.4	Eminenz der Wissenschaft . . . . .	247
11.5	Als Sprecher in Tamminiemi . . . . .	249
11.6	Die Umgestaltung der Akademie von Finnland . . . . .	252
11.7	Reflexionen über den Radikalismus . . . . .	253

11.8	Finnland betritt die Bühne der Mathematik	256
11.9	Weltkongreß in Helsinki	258
11.10	Neue Freunde	261
11.11	Blick in die Vergangenheit	263
11.12	Rolf Nevanlinna in der Geschichte der Mathematik	266
11.13	Salon am Bulevardi	267
11.14	Der Abschied	268
11.15	Epilog	271
<b>Ehrungen</b>		275
<b>Mathematische Veröffentlichungen</b>		277
<b>Quellen</b>		287
<b>Namensverzeichnis</b>		295